

Anmerkung

Es handelt sich hier um ein eingeschränktes Ergebnis/Kurzprotokoll, da ich gleichzeitig die Moderation hatte und den Abschluss des Abends ab ca. 20.15 Uhr nicht mehr zugegen war.

TOP 1: ca. fünfminütige Kurzreferate aus den Arbeitsgruppen

- AG Struktur: Stefan Könnecke referiert über die "Legitimationsfrage" des RT, die in der letzten Sitzung der AG diskutiert wurde
- AG Kulturlehrplan:
 - Neuerscheinung des KLP wird auf frühestens nächstes Jahr terminiert
 - Fokus soll dabei in der Vorbereitung der frühzeitige Kontakt zu den Schulen sein
 - direkte Ansprache bestimmter Lehrer ist von elementarer Bedeutung
 - eine Ausstattung der KLP-Angebote und
 - der betreffenden Dozenten mit dem LKJ-Kulturqualifikationsnachweis empfiehlt sich
 - eine Einbindung der Angebote in größere Veranstaltungsreihen wie z.B. "Raumsauger" wäre sehr empfehlenswert und wird auch von den Schulen als sinnvoll erachtet
- AG Stadt und Hochschulen:
 - die erste Sitzung war vom ersten Kennenlernen und dem Informationsabgleich der beiden Hochschulvertreter geprägt.
 - an der zweiten Sitzung konnten aufgrund von Kommunikationsfehlern nicht alle Teilnehmer partizipieren
 - anwesend waren eine gemischte HAWK- und Universitäts-Studentengruppe, die ein gemeinsames Studenten-Cafe einrichten möchten (Kontakt: Ali: 0179-6723915 + Julia 0178-7191800)
 - Bildhauer und ehemaliger HAWK-Prof. Otto Almstadt referierte über "KONTAKTKUNST", die für das Thema der AG unbedingt interessant sein sollte (Kontakt: Otto Almstadt 05182-908926)
- AG Marketing:

wie beim letzten Plenum ausführlich berichtet

TOP 2: Grundsatzentscheidung über weiteres Vorgehen - Debatte

- Auswertung der bisherigen Treffen des RT aus seiner Sicht dar
- Thomas Kästle referiert über das sogenannte "Kölner Modell":
 - eine leistungsfähige Form der Kultur-Initiative von 1998
 - Interessenvertretung mit ca 20.000 Mitgliedern
 - Rechtsform eines Mitgliedvereines über Kölner Kunstverein
 - sich der Konstruktion eines anderen Vereines bedienen
 - für diese Konstruktion braucht man ein "potentes" Mitglied
 - in der Diskussion wird diese Organisationsform nicht als echte Alternative und geeignetes Mittel für den RT erachtet
 - auch eine "Angliederung" an den bestehenden Acku-Verein scheint nicht angebracht
- Meinungsaustausch
 - Frage: Strukturen oder Inhalte zuerst definieren
 - Marketing-Konzept für Hildesheim von 2006
 - Wunsch nach Satzungsinhalten
 - Demokratische Grundstruktur als herausragendes Merkmal von Vereinen
 - Plädoyers für direkte Mitgliedschaft
- Meinungsbild „pro-contra Vereinsbildung“:

JA = 11
NEIN = 0
ENTHALTUNGEN = 6
- Rekapitulation des Plenums in VHS Hildesheim:
 - Welche Erwartungen/Wünsche/Vorstellungen haben die einzelnen Teilnehmer vom RT???
- Erweiterung, Aktualisierung und Präzisierung mit Hilfe des „PROFILSHORTYs“

Ergebnisse:

 - Kompetenzpool
 - Netzwerke für Projekte
 - Dachverband der Kulturschaffenden
 - Informationspool
 - Synergie
 - Interessensvertretung
- Die Frage nach der Rechtsstellung der RT-Mitglieder, die entweder als Privatperson oder als Vertreter einer Institution

Teilnehmer sind bzw, ggf. Mitglied wären wird diskutiert.
Der AcKu-Verein sollte über diese Problematik Bescheid wissen.

TOP 3: Vorstellung eines Satzungsentwurfes durch Stefan Könnecke

- strukturell aus verschiedenen bekannten, bewährten, sinnvoll erscheinenden Satzungen bereits bestehender Vereine zusammengesetzt.
- Konkretes wird mit den anwesenden RT-Teilnehmern diskutiert und schriftlich skizziert
- am Ende liegt eine sehr grob ausgearbeitete Satzungs-Rohfassung vor
- diese wird Astrid Reifstein weiter verfeinern
- Juliane Steinmann wird die überarbeitete Version dem Finanzamt zur Durchsicht vorlegen

WETERFÜHRENDE TERMINE:

Montag, der 16.04. um 17.00 Uhr Plenum des RT im Langen Garten der HAWK
(neben Theaterhaus):

TOP 1 = Endarbeit an der und Beschließen der Satzung
TOP 2 = Namensfindung

Montag, der 07.05. um 17.00 Uhr Plenum des RT: TOP Zentral = Vereinsgründung
Ort muß noch entschieden werden

Hildesheim, den 21.03.07

Hans Lamb